

verbraucheraufschrei reisinger

Von: Christian Magerl <Christian.Magerl@gruene-fraktion-bayern.de>
Gesendet: Montag, 19. August 2013 19:50
An: 'verbraucheraufschrei reisinger'
Betreff: AW: Unsere Bitte um Antwort: 7 Fragen an die Damen und Herren des Bayerischen Landtages - bitte bis 2. September antworten
Anlagen: verbraucheraufschrei_ANTWORTEN.docx

Sehr geehrter Herr Reisinger,

herzlichen Dank für Ihre kleine Erinnerung. Anbei finden Sie die Antworten auf Ihre Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Magerl

Von: verbraucheraufschrei reisinger [mailto:reisinger@verbraucheraufschrei.de]

Gesendet: Montag, 19. August 2013 11:56

An: Albert Füracker Neumarkt; 'Alex Dorow München'; Alexander König Hof; 'Alexander Radwan Rottach-Egern'; Alfred Sauter München Staatsminister a.D.; 'Andreas Lorenz München'; 'Angelika Schorer Jengen'; Annemarie Blechl Feldkirchen; Barbara Stamm; 'Bernd Sibler Deggendorf'; 'Bernhard Kränzle Augsburg'; 'Bernhard Seidenath Dachau'; 'Berthold Rütth'; 'Christa Matschl Erlangen'; 'Christa Stevens Staatsministerin a. D.'; Christine Haderthauer München; Dr. Beate Merk Staatsministerin; 'Dr. Bernd Weiß Neustadt'; 'Dr. Florian Herrmann'; 'Dr. Franz Rieger Regensburg'; 'Dr. Goppel Eresing'; Dr. Günther Beckstein; 'Dr. Ludwig Spaenle'; 'Dr. Manfred Weiß Roth'; 'Dr. Marcel Huber'; Dr. Markus Söder Staatsminister; Dr. Otmar Bernhard; 'Dr. Otto Hünnerkopf'; 'Dr. Thomas Zimmermann München'; 'Eberhard Rotter'; 'Eberhard Sinner Staatsminister a. D.'; 'Eduard Nöth Forchheim'; 'Erika Görlitz Pfaffenhofen'; 'Ernst Weidenbusch München'; Erwin Huber Landau; 'Franz Josef Pschierer München'; 'Georg Eisenreich'; 'Georg Winter'; 'Gerhard Eck'; Gertraud Goderbauer; Gudrun Brendel-Fischer Kulmbach; Hans Herold; 'Heinrich Rudrof'; Heinz Donhauser Amberg; Helmut Brunner Staatsminister; 'Hermann Imhof'; 'Ingrid Heckner Altötting'; 'Jakob Schwimmer Erding'; Joachim Herrmann Erlangen Staatsminister; 'Joachim Unterländer München'; Johannes Hinterberger Augsburg; Josef Miller Staatsminister a. D.; 'Josef Zellmeier Laberweinting'; 'Jürgen Ströbel'; Jürgen W. Heike Neustadt; 'Karl Freller Schwabach'; 'Kerstin Schreyer-Stäblein Unterhaching'; Klaus Dieter Breitschwert Ansbach; 'Klaus Steiner Traunstein'; 'Klaus Stöttner'; 'Konrad Kobler'; 'Kurt Eckstein Nürnberger Land'; 'Ludwig Frhr.von Lerchenfeld Kulmbach'; 'Manfred Ländner'; Markus Blume München; Markus Sackmann Staatssekretär; Martin Bachhuber Wolfratshausen; 'Martin Neumeyer Abensberg'; 'Martin Schöffel Wunsiedel'; 'Max Strehle Augsburg'; 'Melanie Huml'; Oliver Jörg Würzburg; 'Otto Zeitler Schwandorf'; 'Peter Schmid Neuulm'; 'Peter Winter Waldaschaff'; 'Petra Dettenhöfer'; 'Petra Guttenberger Fürth'; 'Philipp Graf von und zu Lerchenfeld Köfering'; Prof. Dr. Winfried Bausback Aschaffenburg; 'Prof. Ursula Männle'; 'Reinhard Pachner'; Reinhold Bocklet; 'Renate Dodell'; 'Reserl Sem'; 'Robert Kiesel Bad Kissingen'; 'Roland Richter Freilassing'; Sylvia Stierstorfer; Thomas Kreuzer Kempten; 'Tobias Reiß Tirschenreuth'; 'Walter Nadler Bayreuth'; 'Walter Taubeneder Passau'; 'Brigitte Meyer'; 'Dietrich von Gumpfenberg'; Dr. Andreas Fischer Stv. Fraktionsvors.; 'Dr. Annette Bulfon'; 'Dr. Wolfgang Heubisch Staatsminister'; 'Jörg Rohde'; 'Julik Sandt'; 'Karsten Klein Stv. Fraktionsvors.'; 'Katja Hessel MdL Staatssekretärin'; Martin Zeil Stv. Ministerpräsident; 'Prof. Dr. Georg Barfuß'; Thomas Dechant; Thomas Hacker Fraktionsvorsitzender; 'TobiasThalhammer Parlament. GF'; 'Adelheid Rupp'; 'Anette Karl Oberpfalz'; 'Angelika Weikert Mittelfranken'; 'Bernhard Roos Niederbayern'; 'Christa Naa? Mittelfranken'; Christa Steiger Oberfranken; 'Diana Stachowitz Oberbayern'; 'Dr. Christoph Rabenstein'; 'Dr. Linus Förster'; 'Dr. Simone Strohmayer Schwaben'; 'Dr. Thomas Beyer'; 'Florian Ritter Oberbayern'; Franz Josef Maget; 'Franz Schindler Oberpfalz'; 'Hans Joachim Werner Oberbayern'; 'Hans-Ulrich Pfaffmann Oberbayern'; 'Harald Güller Schwaben'; 'Helga Schmitt-Bussinger Mittelfranken'; 'Horst Arnold Mitelfranken'; 'Inge Aures Oberfranken'; 'Isabell Zacharias Oberbayern'; 'Johann Werner-Muggendorfer Niederbayern'; 'Karin Pranghofer Unterfranken'; 'Katrin Sonnenholzner Oberbayern'; 'Ludwig Wörner Oberbayern'; 'Margit Wild Oberpfalz'; 'Maria Noichl Oberbayern'; Markus Rinderspacher Oberbayern; 'Martin Güll'; 'Natascha Kohnen Oberbayern'; 'Prof. Dr. Peter Paul Gantzer Oberbayern'; 'Reinhold Perlak Niederbayern'; 'Reinhold Strobl Oberpfalz'; 'Sabine Dittmar'; 'Stefan Schuster Mittelfranken'; 'Susann Biedefeld Oberfranken'; 'Volkmarr Halbleib Unterfranken'; Aiwanger Hubert Niederbayern; 'Alexander Muthmann Niederbayern'; 'Bernhard Pohl'; 'Claudia Jung Oberbayern'; 'Dr. Hans Jürgen Fahn'; 'Dr. Karl Vetter Oberpfalz'; 'Dr. Leopold Herz'; 'Dr. Otto Bertermann'; 'Eva Gottstein'; 'Florian Streibl Oberbayern'; 'Günther Felbinger'; 'Joachim Hanisch Oberpfalz'; Jutta Widmann Niederbayern; 'Manfred Pointner Oberbayern'; 'Markus Reichhart'; 'Peter Meyer'; 'Prof. Dr. Peter Bauer'; 'Prof.Dr. Michael Piazzolo'; 'Tanja Schweiger'; 'Thorsten Glauber

Oberfranken'; 'Ulrike Müller'; Anne Franke; Christine Kamm; Christine Stahl; Claudia Stamm; Christian Magerl; Martin Runge; Eike Hallitzky; Ludwig Hartmann; Margarete Bause; 'Maria Scharfenberg Regensburg'; Reiner Erben, MdL; Renate Ackermann; Sepp Dürr; SimoneTolle; 'Susann Tausendfreund '; Theresa Schopper; Thomas Gehring; 'Thomas Mütze Unterfranken'; Ulrike Gote

Betreff: Unsere Bitte um Antwort: 7 Fragen an die Damen und Herren des Bayerischen Landtages - bitte bis 2. September antworten

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Bayerischen Landtages,

Anfang Juli sind wir mit der Bitte an Sie herangetreten, beigefügte Fragen zu beantworten. Dies ist zum Teil geschehen. Da Sie sich im Wahlkampf befinden und die meisten dadurch beansprucht sind, wollen wir erinnern. Die Antworten sollten bis spätestens 2. September vorliegen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Damen und Herren, die sich der kleinen Mühe unterzogen haben und sich der Verpflichtung ihrer Wähler gegenüber verantwortlich fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

Verbraucheraufschrei.de
„Empört Euch“ – Demokratie sichern

Gesundes Wasser – gesunde Umwelt
reisinger@verbraucheraufschrei.de

Max Reisinger für die
Gruppe Oberglaim
84030 Ergolding

Zu Frage 1: Die Bevölkerung hat es zu Recht satt. Immer mehr Menschen wollen genau wissen, woher ihr Essen stammt und sie wollen es mit gutem Gewissen essen. Bio boomt! Aber in Bayern werden zu wenige Lebensmittel in Bio-Qualität hergestellt, um die wachsende Nachfrage zu bedienen. Das liegt vor allem an der mangelhaften Förderung durch die schwarz-gelbe Politik. Agrarfabriken, Pestizide und Antibiotika – das sind die altbackenen Vorstellungen der Union von Landwirtschaft und Lebensmitteln; hier fließen Fördergelder im großen Stil. Wer auf Ökolandbau umstellen will, erhält keine angemessene Unterstützung. Wir Grüne werden das ändern. Wir wollen nicht länger in Kauf nehmen, dass unsere Gesundheit Schaden nimmt, Tiere gequält werden, unsere Natur zerstört wird. Wir werden die Landwirte ermutigen, auf faire Landwirtschaft umzustellen und sie vor allem dabei beraten und finanziell unterstützen.

Zu Frage 2: Tiere sind Lebewesen mit einer eigenen Würde. Der momentane Umgang mit Tieren ist jedoch beschämend. Wir setzen uns dafür ein, dass Tiere artgerecht gehalten werden.

Zu Frage 3: Wir stehen ganz an Ihrer Seite im Kampf um sauberes, gesundes Wasser in öffentlicher Hand.

Zu Frage 4: Die Agro-Gentechnik hat keines ihrer Versprechen eingelöst. Statt Erträge zu steigern, hat sie den Einsatz von Pestiziden und die Gefahren für Umwelt, Menschen und Tiere erhöht. Wir lehnen den Anbau und Import von gentechnisch veränderten Pflanzen ebenso ab wie das Klonen oder die gentechnische Veränderung von Tieren. Wir wollen im Interesse der großen Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher unsere gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft und die Imkerei wirksam vor gentechnischen Verunreinigungen schützen.

Mit Schwarz-Gelb wird es bald wieder Gentech-Anbau in Deutschland geben. Die Bundesregierung hat in 4 Jahren 19 Importzulassungen von Gen-Pflanzen zugestimmt. Beim Anbau wird sie es nicht anders halten. Derzeit warten 19 gentechnisch veränderte Pflanzen auf ihre Anbauzulassung für Europa, 49 weitere auf eine Zulassung für den Import als Lebens- und Futtermittel. Genfood landet indirekt bereits täglich auf unseren Tellern: über Fleisch, Milch und Eier – ohne Kennzeichnung – von mit Gensoja gefütterten Tieren. Gensoja für deutsche Futtertröge wird in riesigen Monokulturen unter katastrophalem Chemieeinsatz in Südamerika erzeugt. Pestizide wie das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat, die beim Gentech-Anbau in großen Mengen eingesetzt werden, vergiften Mensch, Umwelt und Futter. Gentechnik führt zu höherem Pestizideinsatz, weil immer mehr „Superunkräuter“ entstehen, die gegen Glyphosat unempfindlich sind. In ähnlicher Weise werden immer mehr Schädlinge resistent gegen Insektengifte, die manche Gentech-Pflanzen (sogenannte Bt-Sorten) bilden.

Agro-Gentechnik macht unsere Ernährung und unser Saatgut abhängig von einer kleinen Zahl von Großkonzernen und gefährdet die freie Landwirtschaft und den Ökolandbau. Agrogentechnik reduziert die Vielfalt der Pflanzensorten, weil die hohen

Kosten für die Entwicklung von Gentechnik-Pflanzen zu einer Konzentration auf wenige Sorten führen und die Weiterentwicklung konventioneller Sorten vernachlässigt wird. Patente auf Pflanzen und Tiere, wie sie mit der Agrotechnik einhergehen, lehnen wir strikt ab, weil sie BäuerInnen und VerbraucherInnen in die Abhängigkeit von Agrarkonzernen führen. Die gerade von Schwarz-Gelb beschlossene Novelle des Patentgesetzes ist ein weichgespülter Kompromiss der zerstrittenen Koalitionäre. Sie verrät die gemeinsamen Forderungen von Grünen, SPD, Union und FDP im interfraktionellen Antrag „Keine Patentierung von konventionell gezüchteten landwirtschaftlichen Nutztieren und -pflanzen“ von 2011, an den sich die Koalition (auf Betreiben der FDP) offenbar plötzlich nicht mehr erinnern konnte.

Wir wollen dagegen im Interesse der großen Mehrheit der Verbraucher und Verbraucherinnen unsere gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft und die Imkerei vor gentechnischen Verunreinigungen wirksam schützen.

- Keine Gentechnik auf Deutschlands Äckern und Tellern!
- Kennzeichnung von tierischen Lebensmitteln (Milch, Eier, Fleisch), die unter Verwendung von gentechnisch veränderten Futtermitteln erzeugt wurden!
- Reduzierung der Abhängigkeit von gentechnisch veränderten Importfuttermitteln!
- Mehr Unterstützung der gentechnikfreien und ökologischen Produktion von Lebensmitteln, Futtermitteln und nachwachsenden Rohstoffen.
- Keine Aufweichung der europäischen Zulassungs-, Kennzeichnungs- und Rückverfolgbarkeitsbestimmungen im Rahmen der Verhandlungen um ein EU-US-Freihandelsabkommen.
- Verteidigung der Nulltoleranz gegenüber Verunreinigungen mit nicht zugelassener Gentechnik bei Lebensmitteln und beim Saatgut.
- Keine Patente auf Pflanzen, Tiere und Züchtungsverfahren.
- Novelle des Gentechnik-Gesetzes, insbesondere, um gentechnikfreie Regionen und die Imkerei besser vor Verunreinigungen zu schützen.

Zu Frage 5: Echter Verbraucherschutz kommt im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter der Führung von CSU-Ministerin Ilse Aigner zu kurz. Wir brauchen endlich wieder eine Verbraucherpolitik, die unsere Rechte schützt. Denn wir können nur Einfluss nehmen, wenn wir wissen, was drin ist, ob im Essen oder im Versicherungspaket.

Zu Frage 6: Schwarz-Gelb blockiert ein Korruptionsregister sowie die umfassende Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung und damit die Ratifikation des Antikorruptionsabkommens der Vereinten Nationen (UN). Wir Grüne finden: Abgeordnetenbestechung muss umfassend strafbar gemacht werden. Die UN-Konvention gegen Korruption muss endlich ratifiziert werden. Deutschland muss auch mehr auf Korruptionsprävention setzen und der Internationalen Antikorruptionsakademie beitreten. Mit einem bundesweiten

Korruptionsregistergesetz wollen wir für faire Konkurrenz und korruptionsfreie Auftragsvergabe sorgen. Die Parteienfinanzierung einschließlich Sponsoring muss transparenter gemacht und unter strengere Regeln gestellt werden (zum Beispiel jährliche Obergrenzen, niedrigere Veröffentlichungsschwelle). Wir fordern eine Karenzzeit von mindestens drei Jahren für ausscheidende Regierungsmitglieder und Staatssekretärinnen und Staatssekretären, in der ein Wechsel in die Wirtschaft genehmigungspflichtig ist und bei Interessenkollisionen untersagt wird.

Zu Frage 7: Wer ein Amt in einer Regierung übernimmt, verpflichtet sich, der Verfassung treu zu sein und seine Kraft zum Wohle des Volkes einzusetzen. Dies muss mehr als ein Ritual sein. Wer einen Eid leistet, erklärt sich dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dieser Verantwortung gerecht zu werden mag nicht immer einfach sein, aber die grundsätzliche Haltung soll der ehrenvollen Aufgabe gemäß sein.